

Sieben unbequeme Thesen zum Fachkräftemangel

Ing. Josef Herk
Präsident der WKÖ Steiermark



1. Fachkräftemangel - ja, es gibt ihn!

- 75 % aller Unternehmen sind davon betroffen
- 60% haben dadurch bereits Umsatzeinbußen erlitten
- In Österreich fehlen 162.000, in der Steiermark mehr als 25.000 Professionisten

2. Die schwierige Rolle der Eltern.

- Talente der Jugendlichen stimmen oft nicht mit Absichten und Motiven der Eltern überein
- Hohe Schulabbrecherquote (25% Abbruch bzw. Wechselrate in AHS, 30% in BHS)
- Die Lehre wird noch immer unter ihrem Wert geschlagen, obwohl das Qualifikationsniveau mit der Matura gleichgestellt wurde

3. In welchem Jahr lebt unser Bildungsangebot?

- Persönlichkeitsentwicklung vs. akademische Titelflut
- Staatlicher Eingriff durch sinnvolle Zugangsbeschränkungen
- Moderne Unterrichtsmethoden
- Lebenslanges Lernen

4. Mehr Transparenz bei Förderungen!

- Zielgerichtete Anreize bei sozialen Transfers
- Keine Ausweitung der persönlichen Komfortzone
- Leistung und Arbeit müssen sich wieder mehr lohnen

5. Es wird nie mehr so wie früher

- Die Zeiten des Babybooms sind vorbei
- Die demografische Schere geht (weiter) auf
- Führungsstile und unternehmerische Kultur überdenken

6. Offen sein ist eine Haltung.

- Öffnung des Arbeitsmarktes 2011 war Erfolg (vor allem Ungarn, Slowenien wichtig für Steiermark)
- Zugangsbeschränkungen bis 2020 für Kroatien überdenken/revidieren
- Qualifizierte Zuwanderung weiter fördern
- Standortwerbung und Employerbranding im Ausland

7. Selbständigkeit beginnt mit der Schultüte.

- Wir brauchen überall Menschen, die Komfortzonen verlassen und Eigenverantwortung übernehmen
- Umsetzer statt „statische“ Verweigerer
- Entrepreneurship-Culture von der Schultüte weg, in sämtlichen Organisationen (auch öffentlicher Natur)

FACHKRÄFTE
Offensive 

